

PETER EUSER „NIGHT ON EARTH“



Der Mensch fürchtet die Nacht, es ist eine archaische Furcht aus Urzeiten der Menschheit, als nachts die wilden Tiere vor der Höhle lauerten und die Menschen keine Erklärung hatten für das Verschwinden der Sonne. Die Dunkelheit trieb unsere Vorfahren in ihre primitiven Behausungen, hielt sie dort gefangen und verdammt sie zur Untätigkeit. Wir modernen Menschen brauchen die Nacht, als Topos der Ruhe und Erholung, als Kontrapunkt unseres lärmenden Tagesgeschäfts, als Quelle und Inspiration künstlerischen Schaffens. Waren es in alten Zeiten die Angst vor wilden Tieren, Nachtgespenstern und Fabelwesen so sind es heute auch die eigene Spezies, die Einsamkeit, Kriminalität und Depression, die den Menschen in der Dunkelheit bedrohen. Längst haben wir in unserer Angst vor der Dunkelheit die Nacht zum Tag gemacht, unsere Städte strahlen bis hinaus ins Weltall. Lichtsmog ist ein echtes Problem geworden. Dennoch, ein Zauber wohnt auch diesen lichtverschmutzten Nächten inne.

Anders als Jim Jarmusch im Episodenfilm „Night on Earth“, (dem ich, ich gebe es ja zu, den Titel geklaut habe, ich sehe das aber eher als Hommage an Ihn) versuche ich, mit den Mitteln der Fotografie die Nacht an 5 Orten unserer Erde (München, Venedig, Berlin, Los Angeles und New York) statisch darzustellen. Im Kontext meiner Bilder bin ich immer der nächtliche Wanderer und Voyeur der von aussen hineinschaut in menschliche Aktivitäten und Architekturen. Sie entstehen quasi auf der Flucht vor-, aber auch im Schutze der Dunkelheit.

München/Los Angeles im Mai 2016
Peter Euser

Mann

Der bittersüße Duft der Dunkelheit liegt in der Nacht
wie hell sie auch erstrahlt.
Kein Spiegel ihrer selbst ist sie,
wie sehr wir das auch denken könnten,
in ihr kommt etwas anderes vor.

Frau

Der bittersüße Duft der Dunkelheit bin ich,
wie hell ich auch erstrahle.
Ich bin die Nacht.



München Kunstpark Ost

Mann
Verborgen hinter den Konturen verlangst du deinen Zoll.
Nicht Aug in Aug,
mehr vom Gefühl der Einsamkeit ausgehend,
bisweilen auch der Angst und Sehnsucht,
dem Verlangen und der Ruhe und dem Glück,
du selbst zu sein.

Frau
Ich bin nicht einsam.
Fühl mich stark.
Das Licht des Tages werd' ich verschlingen,
wie sehr es sich auch wehrt.
Doch unaufhaltsam in die Tiefe sinkt
die Helligkeit am Horizont
durch mich.



München Einsteinstrasse

Mann

Wille bist du, Nacht,
und Kraft aus dem Unendlichen.
Kommst von des Mondes Rücken,
der Sonne Widerstand zu leisten.

Frau

Fast schon archaisch redest du,
fast schon wie einer aus der Zeit der alten Rhythmen.



Venedig Zaccaria

Mann

Ich will zu dir bewusst so sprechen.
Ich denke das ist angemessen.

Frau

Dabei ist diese Welt modern wie nie.
Sie funkelt überall rund um die Uhr.



München Optimolwerk

Mann

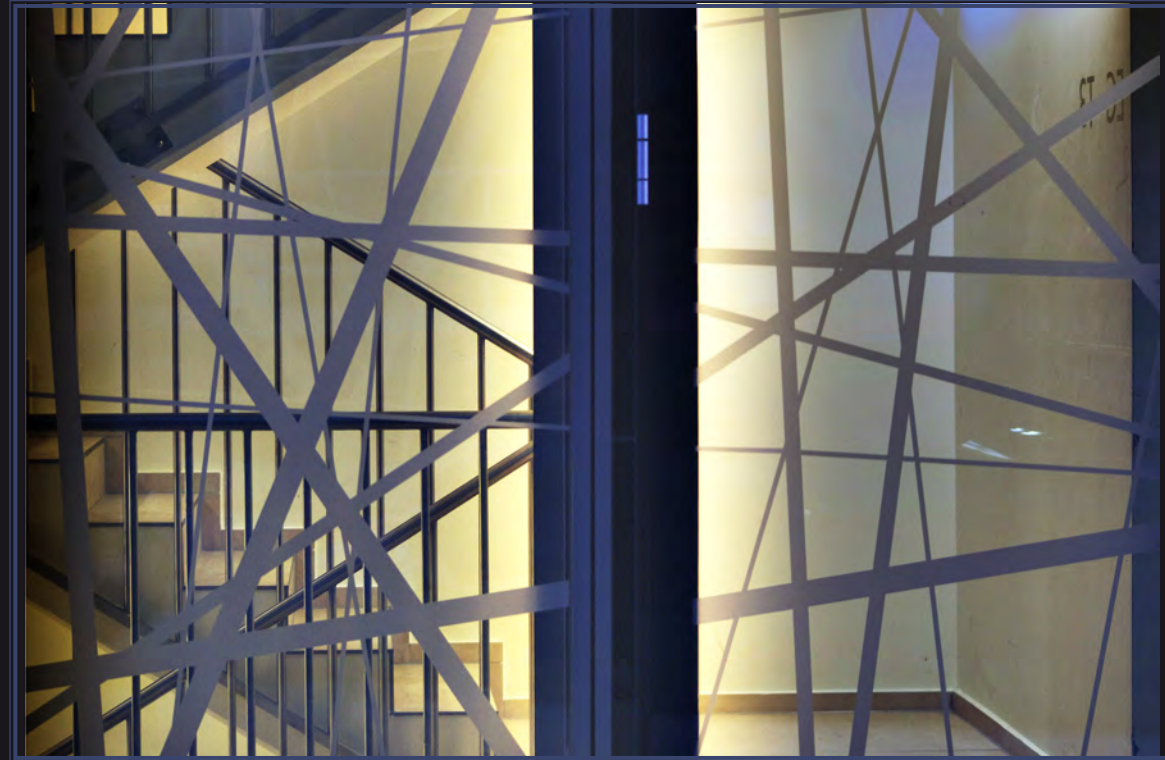
Ja, diese Welt ist sehr modern und wiederum antik.

Sie ist Theater aus dem Altertum,
das unser Jetzt belebt.

Und dieses Theatralische
führt mich dann irgendwie zum Muster meines Reims.

Frau

Die Melodie ist eigen, sie kommt von einem anderen Gemüt
als das der akkuraten Feder,
mit der du alles zeichnest.



München Erika Mannstrasse

Mann

Von welchem Gemüt sprichst du?

Frau

Von dem Gemüt, in dem die Kunst zu Hause ist.



Rialto Venedig

Mann

Ich will genau sein, dich als eine tiefe Stimmung dieser Welt
mit meinen Augen einzufangen.

Präzise abzubilden. Das will ich.

Frau

Dem Tag folg ich, und er folgt mir.

So schlicht ist das Gesetz der ewigen Gezeiten.

Das andere ist nur Geschwätz.



München Silberhornstrasse

Mann

Ich bin bemüht und mir ist voll bewusst,
genau den Ton zu treffen, der zu dir passt,
den Ton, den ich als Fotograf gewählt,
als einer, der in diesem Stück, genau das sagen will,
was er sich selbst gesetzt.

Die Welt ist in der Nacht die Welt der Nacht.

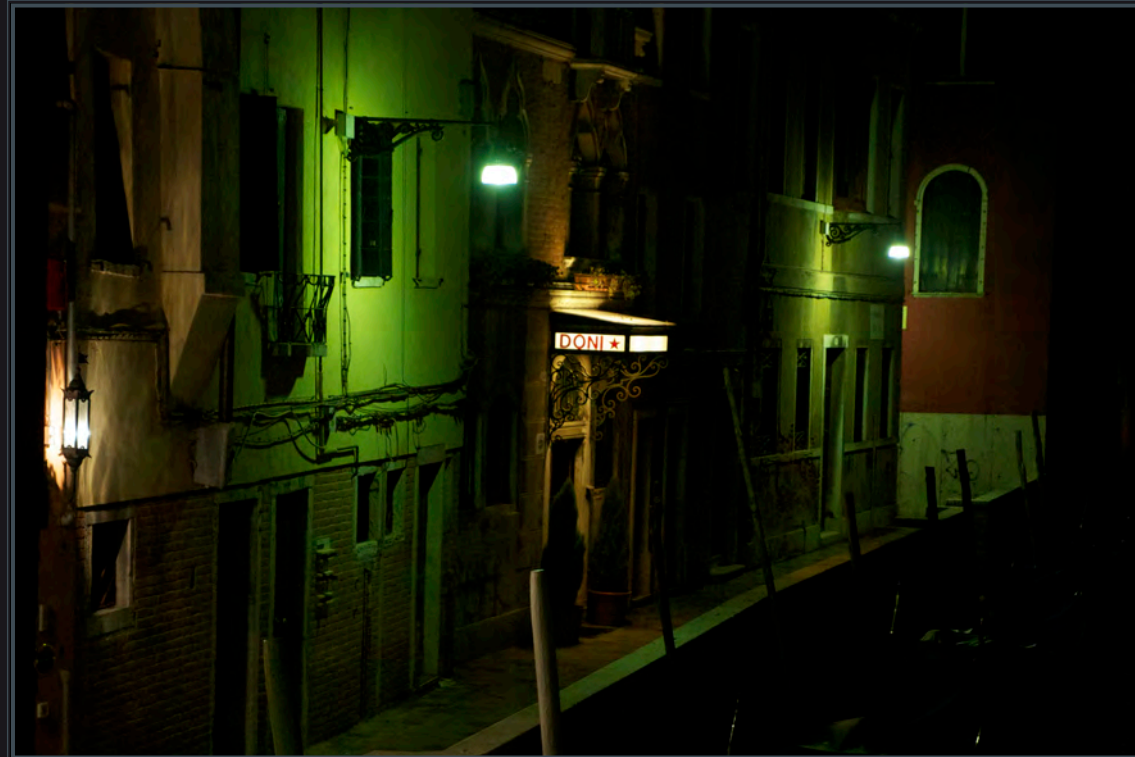
Und was bist du? Nacht?

Bist du nicht auch ein Teil der Erde,

Teil der Stadt, der Städte
und des Erdenkreises?

Bist du nicht auch dort, wo du wirkst,
ganz eingeschlossen von den Winkeln
zwischen den Gebäuden?

Ganz eingeschlossen von dem Blick in eine eigene Enge
und in die Ferne hinter allen Mauern?



Venedig Zaccaria

Frau

Getroffen durch den Strahl des weißen Lichts,
geh ich am Saum des Meeres nicht in die Knie,
wie manche das gern glauben möchten,
wenngleich auch ich für den Moment geblendet bin,
von jenen messerscharfen Klingen,
vor denen jeder besser flüchten sollte.



München Kunstpark Ost

Mann
Im Schein des künstlich Hellen
begleit' ich dich als Fotograf.
Ich nähere mich dir sanft
mit Hilfe meiner Kamera.
Auf Katzen Pfoten und ganz lautlos.

Frau
Das ist der Traum des Träumers.
Tausende von Jahren alt ist er
und lebt nur in den Ruinen.



Venedig Zaccaria

Mann

Ein Albtraum wäre es, wenn all das,
was ich nachts noch sehe,
ganz plötzlich in ein schwarzes Nichts zerfallen würde,
für immer ausgelöscht.

Entsetzlich wäre das.

Bleib also bei mir!

Du bist die Nacht und dennoch auch mein Licht.

Frau

Nicht so. Mein Bester.



München Rosenheimerstrasse

Mann

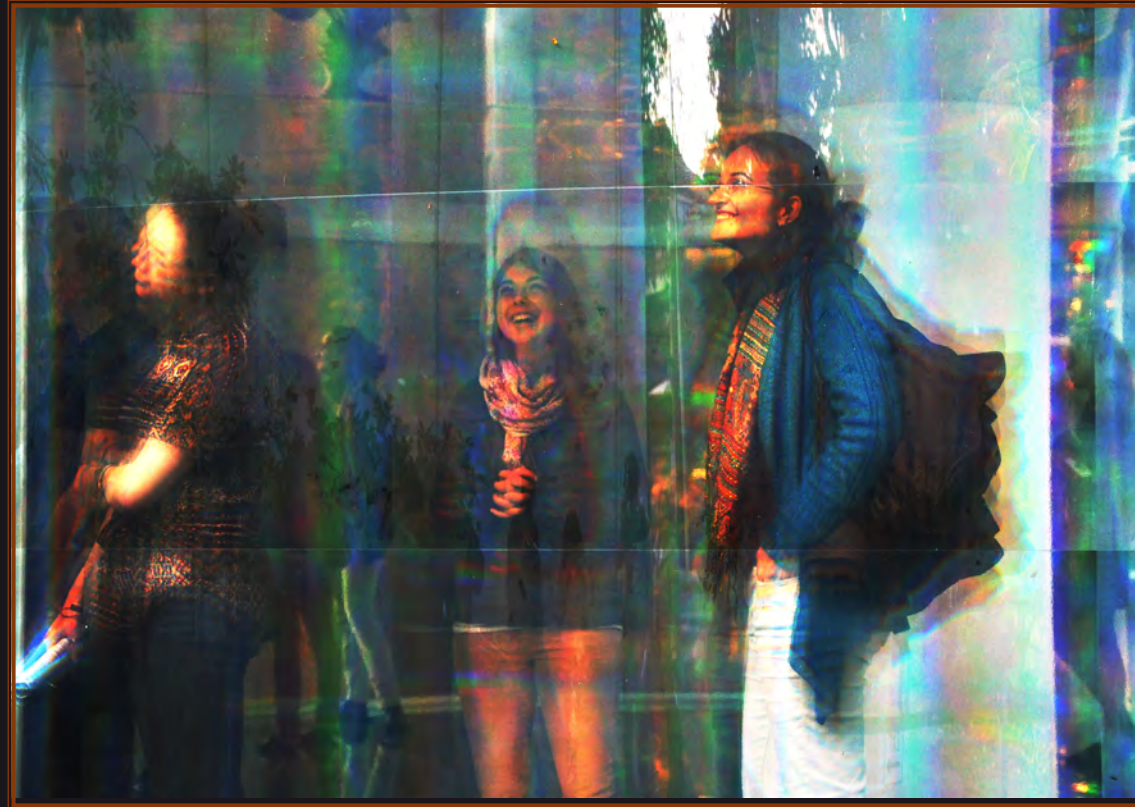
Ich gebe dich nicht her.
Ich will, dass mir die Dunkelheit
zur Helligkeit in mir behilflich ist.
Ich will, dass diese Dunkelheit, die nur du schaffen kannst,
mir zu einem klaren Bilde werde.
Zu einem Bild, das ganz allein nur ich besitze,
das nur ich ablichten kann,
damit es einmal eingerahmt aus sich heraus erstrahle.
In meinen Raum.
Nur hinter den Kulissen soll es noch anderes geben:
die Löcher, die das Licht zum Schatten machen,
Schatten, die die Welt verblassen.



München Neherstrasse

Frau
Und zum Dienst an dieser Absicht benutzt du mich, die Nacht, so
fraglos einfach wie man sagt?

Mann
Muss ich, der Fotograf, die Nacht denn fragen?
Muss ich das wirklich?
Bin ich nicht frei, verwegen in den Nischen,
die Geduld zu üben,
bis der Moment gekommen ist,
auf einmal laut in mich hinein zu rufen:
Carpe noctem!
Vom Baum der Nacht.
Jetzt ist die Zeit,
die Nacht mit meinen Händen zu umschmeicheln.



Venedig Arsenale

Frau

Ich aber, die Nacht, macht nicht, was du mir aufgetragen.

Sie ist ein eigen Kind, die Nacht, schreit, wie es ihr beliebt,
gebärdet sich, geht eigene Wege, sich der Reste zu bedienen, der Reste
aus dem Tag, dem Jahr, den Jahren, aus all der Zeit, die davor vergangen ist.

Sie gestaltet sie zu einem eigenen Gemälde.

Mann

Die Spuren von Momenten festzuhalten,
das ist es, was mir die Hoffnung auf Erinnerung gibt.

Die Momente selbst sind dadurch nicht vergangen.

Sie leben ewig wie die Nacht der Nächte.



München Kunstpark Ost

Frau

Was redest du? Ob du dich da nicht täuschst?

Nicht du bist es, die mich da sieht.

Es ist dein künstlich Auge,
das von der Ewigkeit so trefflich schwärmen kann.

Weißt du denn überhaupt, wovon du redest?

Nur ich, die Nacht, kann wissen, wer ich wirklich bin.



L.A. La Brea

Frau
Was willst du?



München Prinzregententheater

Mann
Einfangen will ich dich.
Durchs Objektiv dein Wesen sichtbar machen.
Es in Besessenheit beleuchten.
Für mich und für die anderen dein Sein belichten,
damit man dich betrachten kann
und all das nachfühlt,
was dich zu bewegen scheint.



Berlin Funkturm



München Theresienwiese

Mann

Ich liebäugle mit dem Geheimnisvollen,
mit der Magie, die von dir kommt.

Ich will dich ganz durchfluten mit meinem Licht,
das ich hier bei mir trage.

Das will ich, Nacht.

Leuchtstoffe sind meine Boten.

Und ich kenne dieses Feuerwerk genau.

Wie kleine Vulkane versprüht es sein Zauberwerk.



München Theresienwiese

Frau

Nur, eigentlich, du Fotograf, will ich das nicht,
wenn ich als Nacht des nachts zugange bin,
dass ich durch Männer Hand geblendet werde,
indes doch alle nur seit ewigen Zeiten darauf warten,
bis ich wirklich da bin, damit sie endlich schlafen können.
Du aber hältst die Illusion noch aufrecht, es wäre anders?



München Friedensstrasse

Mann
Ein Netz aus konstruierter Helligkeit
im Traume das Versunkene zu sehen,
dies Werk will ich erfüllen.
So also fordere ich dich heraus zum Ringen um dein Geheimnis.
Ich stell mich dir entgegen! Nacht. Ich, der Fotograf.



L.A.Parking

Frau
Was tust du?
Retten, was sich bei Tageslicht nicht retten lässt?
Ein vergeblich Unterfangen.



München Grafingerstrasse

Mann

Das Auge meiner Kamera umklammert dich,
in höchst ästhetischer Absicht,
damit du mir nicht mehr entfliehen kannst.
Und mit dir dann dein Ebenmaß entkäme,
die Schönheit und die Perspektive.



L.A. Venice Beach

Frau

Ob in und hinter allen Dingen:
Die Schönheit und die Perspektive
sind nur Idee.

Mann

Komm, Nacht, komm zu mir.



München Theresienwiese

Frau

Ich bin jung, du bist alt.

Ich bin alt und du bist jung.

Das Licht der Nacht macht die Verwandlung.

Mann

Linien, Flächen, Punkte,

die mir die Orientierung stützen,

wenn ich nicht ganz verloren gehen will

und mich verirre.



München Ludwigstrasse

Frau
Geduld. Die Zeit schafft alles hin zum Besten, junger Mann.
Geduld.
Mann
Die Zeit schafft alles, junge Frau.
Sie schafft aber auch den Moment,
den du verpassen könntest.
Jenen Moment, der unwiederbringlich wäre.
Darum ist Eile angesagt.
Was für ein Verlust wäre doch dieses Versagen!



München Nigerstrasse

Frau

Die Dunkelheit macht die Nacht zu einer Patina,
die uns umhüllt und auch die Welt verklebt.

Mit einer dünnen Folie.

Mann

Und die ist transparent und spricht ganz viele Sprachen.



München Max Weberplatz

Frau:

Hauchen, fauchen, locken und verlocken.
Jasmin und Nelken.

Mann

Das kann sie alles.

Sie kann die Stadt spektakulär gestalten.

Frau:

Romantisch färben oder schrill maskieren.
In Dunkelheit ertränken.

Mann:

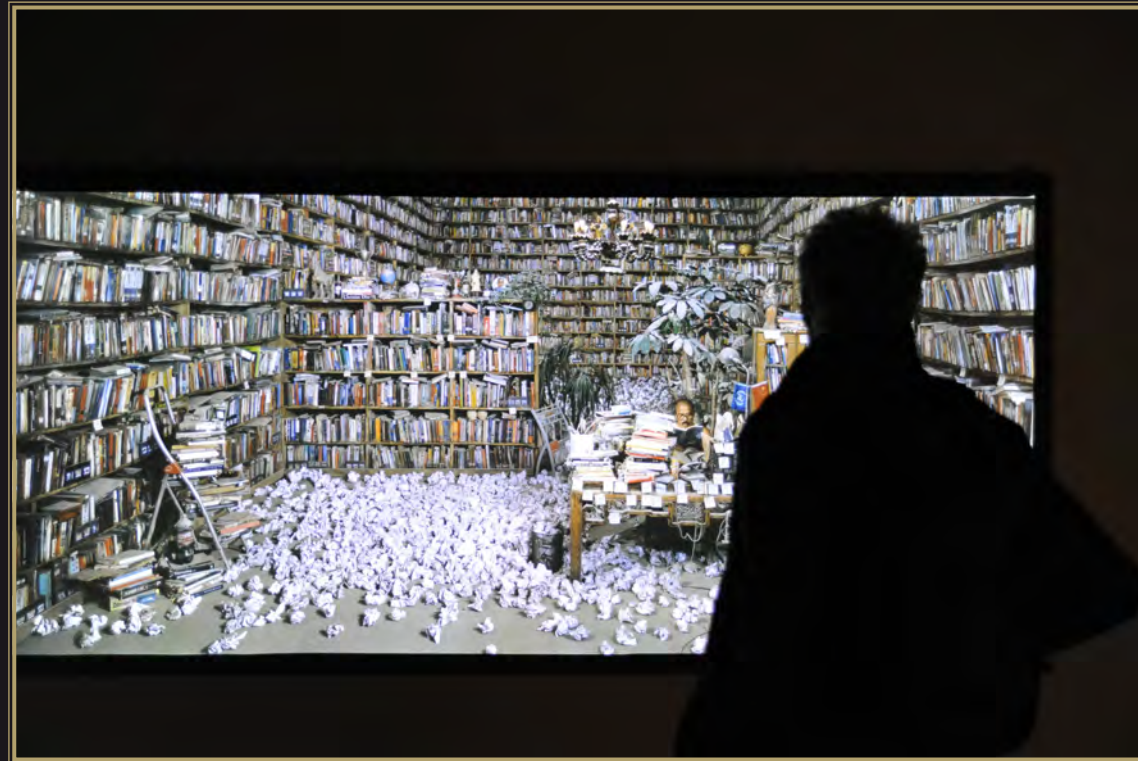
Charmant einkleiden oder einfach krass entlarven,
entkleiden und zerlegen.



München Kunstpark Ost

Frau
Buntes und Schwarzweißes im schnellem Wechsel eingefangen.

Mann
Die Nacht in der Stadt ist so aufdringlich
und offenkundig wie zugleich geheim.
Still und laut. Ruhe und Aufschrei in einem Lied.



Giardini Venedig

Frau

Sei auf der Hut! Was da als nächstes kommt.

Mann

Anziehend bist du, Nacht. Und staunendes Verlangen weckst du.

Kindliches Entzücken umhüllt vom Pathos.



München Leopoldstrasse

Frau

Nur eines darfst du nicht,
mich mit dem Erhabenen verwechseln,
das wäre sehr gefährlich.

Mann

Das zu vermeiden, will ich versuchen.
Doch wenn durch dich Verflissenes in mir die Überhand bekommt,
ist das nicht leicht, wenn nicht sogar unmöglich.
Was soll ich tun?



München Rosenheimerstrasse

Frau

Besser ist's, selbst auch für mich,
du flüchtest vor der Gänsehaut ins blitzend Jetzt,
durch das sich das Leben wiederholen lässt.

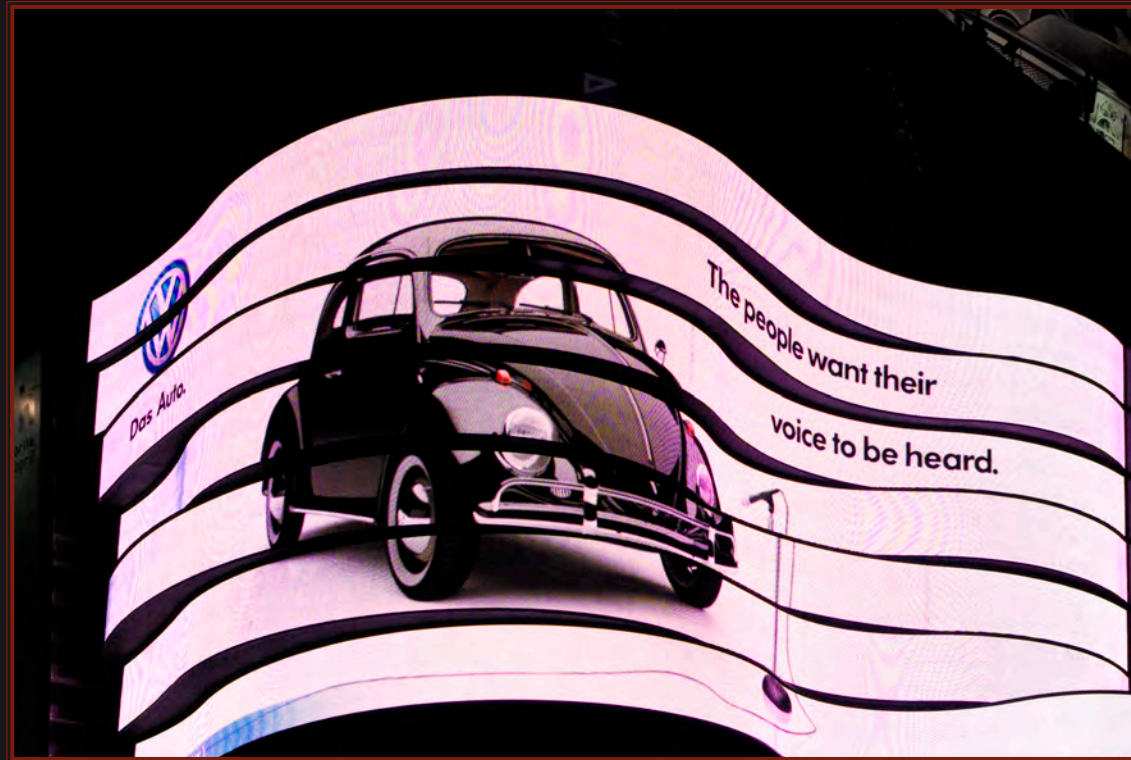
Mann

Das soll ich tun?



München Wörthstrasse

Frau
Bleib, der du bist, im Wiederkehrenden!
Ein Fotograf.
Mann
Jetzt ist Nacht in der Stadt. Jetzt ist es dunkel.
Jetzt spricht, was Zungen hat,
Kontakt aufnimmt mit dir.
Schaudern, Sehnsucht und Verlangen spür ich.
Frau
Nicht bei mir. Ich bin, die ich immer bin.
Das Verlangen kommt von dir.
Mann
Ja.



N.Y. Times Square

Frau:

Nur wonach?

Immer nur das?

Mann

Ich sehe die Konturen einer Bar.

Sie steht in mir,

in meinem Wilden Westen,

zerrauft und müde

von den ewigen Kämpfen dieser Helden.

Das Pulver riechst du deutlich.

Ich hatte Glück, ich konnte es vermeiden,

dort im Kreuzfeuer zu stehen.

Ich stehe draußen, doch die Knallerei dringt direkt an mein Ohr.

Peng, Peng, Peng.

Man hört wie etwas Schweres kippt.

Leute, ruf ich, Leute!

Macht nicht alles ganz zur Nacht!

Lasst noch was übrig fürs Gefühl!

Schenkt es den Augen anderer!

Im Silberglas die Dämmerung.



München Franziskanerstrasse

Frau

Du machst mich neugierig.
Wie geht das mit dem lockend Blick?

Ich sehe dich ,
aber du nicht mich.

Du schaust mich an,
als gäb es mich.

Ich schau dich an,
doch dich gibt's nicht.

Mann

Ich bin hier. In deiner Nähe, zu spüren deinen Atem.



München Hauptbahnhof

Frau

Mach nicht zu viel Vermenschlichtes aus mir.
Ich bin nur eine Ablichtung auf einer grauen Wand.

Mann

Im Dunklen rückst du auf mich zu.
Zeig mir mehr von dir, Nacht, zeig mir dein Gesicht und deine Schultern.
In deinem Kleid mit Punkten.

Frau

Küsst du meine Schulter, küsst du Kuba.

Mann

Wer bist du?



München Kunstpark Ost

Frau

Du wirst und kannst es nie erfahren, weil ich nicht deine Sprache spreche.
Verzerrt, verstört, nackt und in Angst, nie ganz ich selbst zu sein,
bin ich Objekt in wilder Flucht vor der Ekstase.
Ich bin Produkt der Projektion von einer Nacht.
Und dennoch ist doch alles anders.
So unbegreiflich wie die Seele einer Fledermaus.

Mann

Warum nur muss ich wieder weg,
warum nur treibt es mich woanders hin?



München Luise Ulrichstrasse

Mann
Zwei Wände sehe ich, zwei Wände, die zusammenklappen.
Ein fahler Albtraum.
Die Frau, gerettet auf der einen und dennoch dann verloren in der Sardinendose.
Wer ist sie? Diese Frau.
Frau:
Hanna Arendt.
Kein Ausgang ist mehr da für sie, nur noch für dich.
Doch ich erlaube dir, mir jetzt zu folgen.
Auf den Kiosk der Neuigkeiten.
Mann
Wohin?



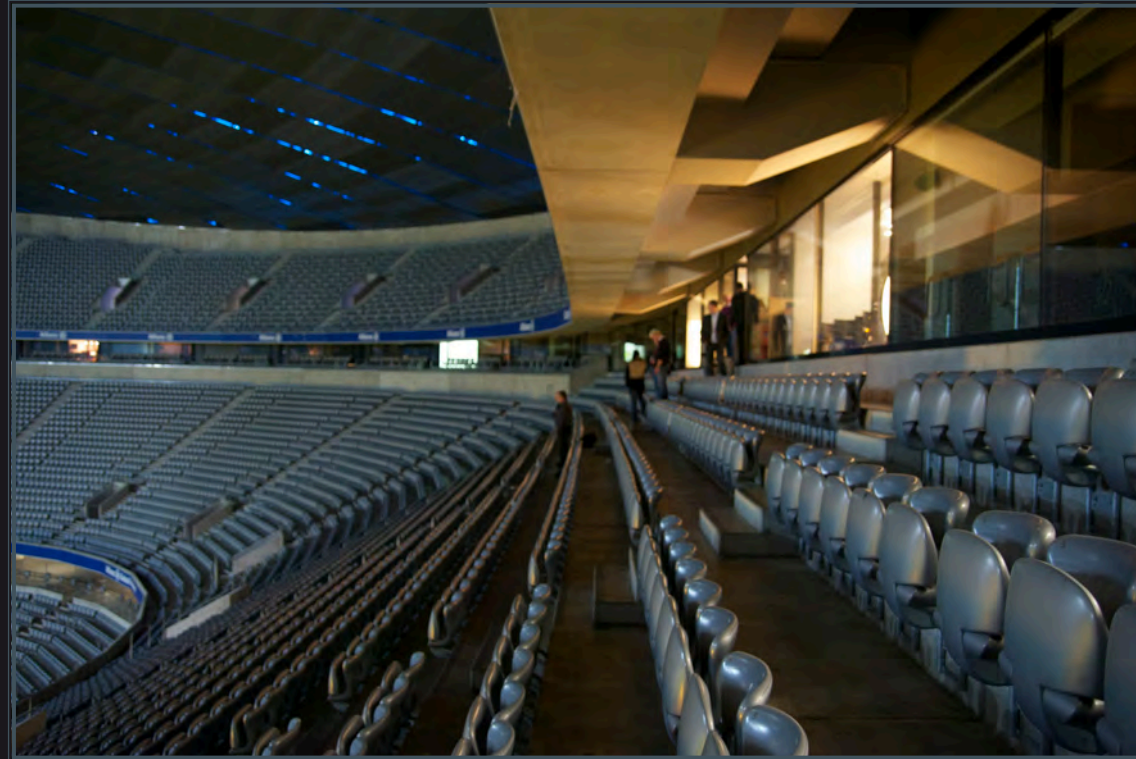
München Kunstpark Ost

Frau
Dorthin! Dort hinein.
Mann
Was soll ich dort?
Frau
Schweig still!



München Donnersberger Brücke

Frau
Wenn der Laden unter mir sich wieder füllt, dreht sich die Welt auch weiter.
Hokuspokus nennt man das.
Dort ist der Krieg und ganz da hinten liegt das Paradies.
Doch im Moment, in dem wir sind, geschieht rein gar nichts.
Dann herrscht nur Stille. Lautlose Stille.
Mann
Ja. Die Arena. Sie ist leer.
Die Nacht hat auch den Fans den Atem ganz geraubt.



München Werner-Heisenberg Allee

Frau
Pass auf! Gleich flieg ich los mit dem Erwachen eines neuen Tages.
Putz blitz. Das ist der Punkt der Wende.
Spürst du es? Es kommt der Morgen.
Mann
Ich weiß nicht recht.
Ich kann nicht weg.



München Theresienwiese

Frau

Klar doch. Nutz mich ruhig gedankenlos,
die süße Freiheit, solange bis zur bitteren Neige.

Noch schnell ein Sonderangebot?
Den Hamburger mit allem, bevor es hell wird?



München Friedensstrasse

Frau
Wenn das Licht der Nacht zu schrumpfen beginnt
und alle Kurven verwirrende Unschärfe werden,
dann rate ich dir zu gehen,
bevor es hell wird, bevor das Diffuse dir den Durchblick raubt.
Mach schon und zögere nicht so lange!
Mann
Ich versuche es.
Nur schwer kann ich mich von dir trennen, Nacht,
solange du noch bist.

Christian Callo
München 2016



München Optimolwerke



München Werner-Heisenberg-Allee



München Theresienwiese



N.Y. Broadway



München Troogertrasse



München Maximilianstrasse



München Isartor



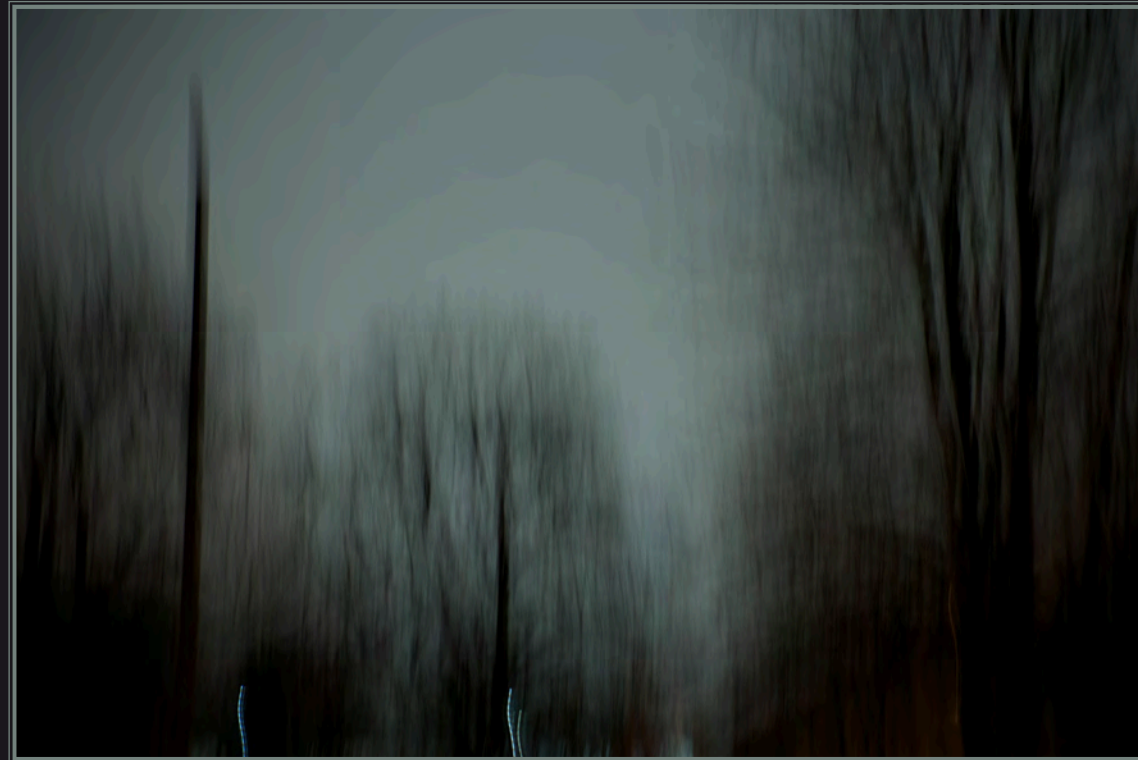
L.A.Santa Monica Blvd.



München Friedensstrasse



München Flurstrasse



München Nigerstrasse



München Hohenzollernstrasse



München Fraunhoferstrasse



München Landsbergerstrasse



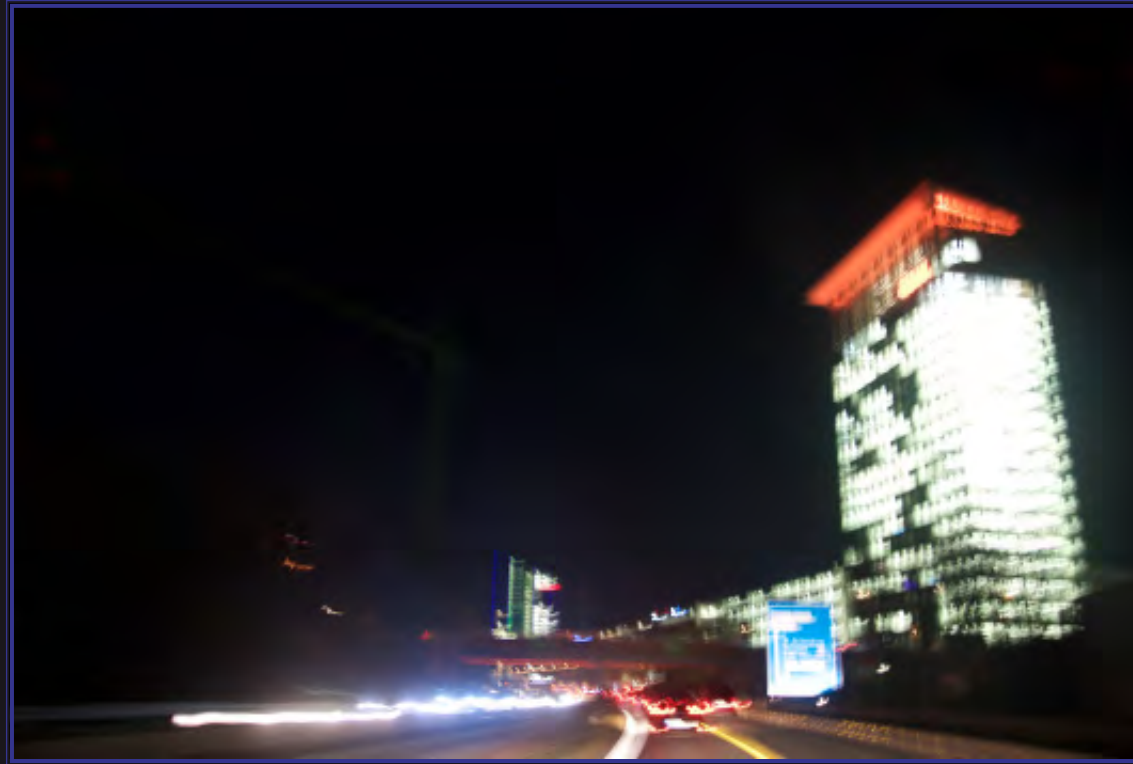
München Luisenstrasse



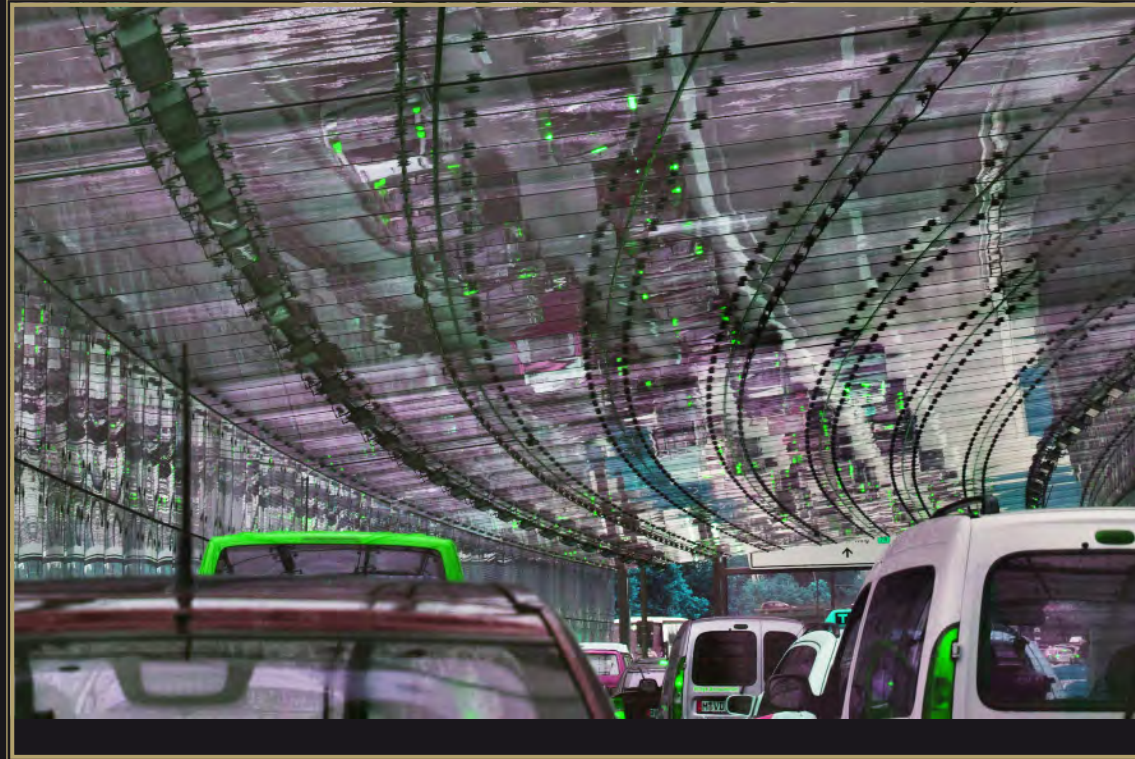
Murano



Berlin Dahlem



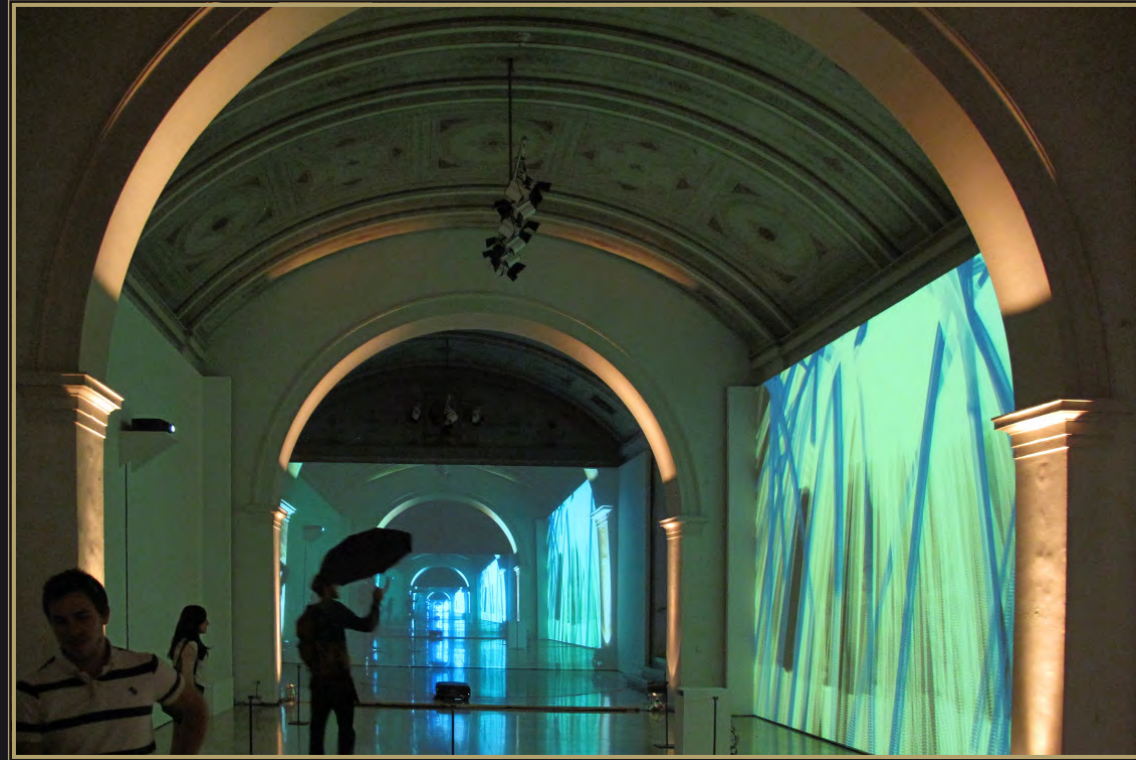
München A9



München Petueltunnel



München Rosenheimerstrasse



München Maximilianstrasse



München Kirchenstrasse



München Elsässerstrasse



München Theresienstrasse



Berlin Mitte



Kunstparks Ost



München Einsteinstrasse



München Silberhornstrasse



N.Y Broadway



München Hauptbahnhof



München Airport FJS



N.Y. Times Square



N.Y. Times Square



Berlin Gleis 17



München Ostbahnhof



Venice Giardini



Venedig Giardini



N.Y. Times Square



München Königsplatz



Venedig Zaccaria



Venedig San Marco



München Stacchus



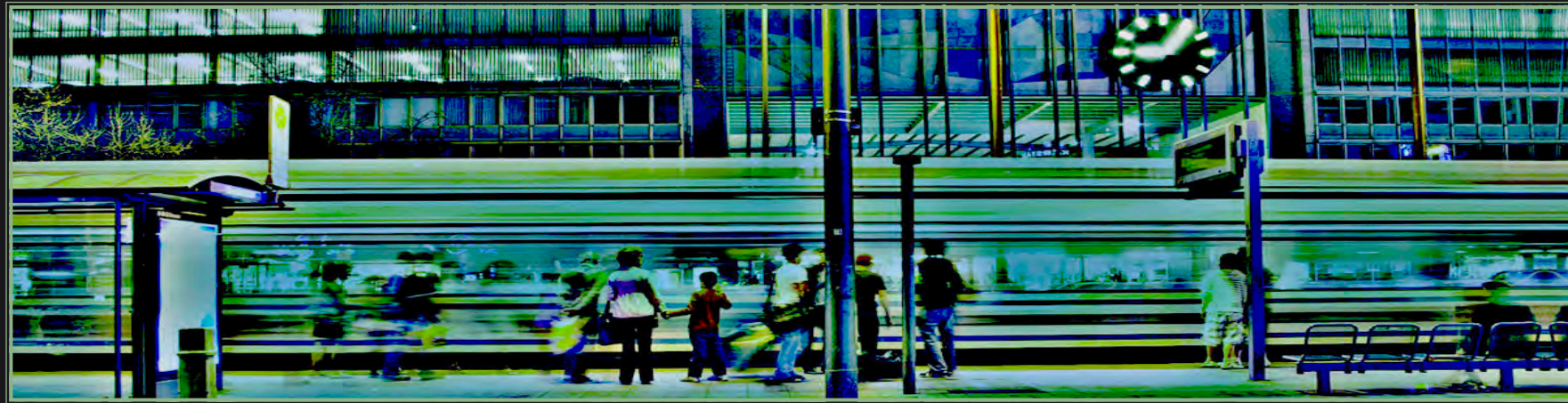
N.Y. Broadway



München Kapuzinerstrasse



München Kapuzinerstrasse





München Hauptbahnhof



Berlin Schlesisches Tor



Peter Euser
*1953

Architekturdiplom
lebt und arbeitet seit 1985 in München

Licht
Lichtkunst
Fotografie
Kunst am Bau

Wörthstr. 39, 81667 München
www.werklichkunst.de
kontakt@werklicht.de

fotos © peter euser 2016

Christian Callo

*1945

Autor

lebt und arbeitet seit 1979 in München

Belletristik
Monologe
Theaterstücke
Fachbücher

callo.christian@gmail.com

Dialogtext © Christian Callo



„Night on Earth“
Fotografien von Peter Euser

Einleitung
Peter Euser

Dialog eines Fotografen mit der Nacht
Christian Callo

Der Buchtitel zitiert einen Filmtitel von Jim Jarmusch,
es gibt keine inhaltlichen Übereinstimmungen.



copyright peter euser 2016